



#Einfach Machen.

Hanseatic Help e.V.
Große Elbstraße 264
22767 Hamburg
040-210 919 070

www.hanseatic-help.org
info@hanseatic-help.org

Spendenkonto
IBAN: DE61 2005 0550 1241 1552 56
BIC: HASPDEHHXXX
Hamburger Sparkasse AG



2018
2019



»Bei Hanseatic Help trifft sich die Welt.

Mohamad Ahmad
Bundesfreiwilligendienstler 2018/2019 bei Hanseatic Help,
seit Oktober 2019 Student an der HAW.

Moin.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vier Jahre. Das ist viel Zeit. Die Zeit zwischen den Olympischen Spielen. Die Zeit auf der Grundschule. Eine Wahlperiode im Bundestag. Und die Zeit zwischen dem Tag im August 2015, an dem Hamburg sich spontan entschloss, in seiner Messehalle einfach mal anzupacken und daraus die größte Kleiderkammer Deutschlands wurde, und dem Tag, an dem unser Verein Hanseatic Help seinen vierten Geburtstag feiert. Es ist der 15. Oktober 2019.

Wenn wir heute in in unserer Halle an der großen Elbstraße stehen, zwischen den Regalreihen voller Kleidung, Bergen von Kartons, zusammen mit all unseren großartigen Helferinnen und Helfern, fühlt es sich manchmal noch so an, als sei es erst gestern gewesen. Manchmal aber auch, als läge das schon eine Ewigkeit zurück. Denn vieles hat sich verändert seitdem, aber hey – wir sind immer noch da! Darum blicken wir auch über vier Jahre nach den ersten Tagen und Nächten in der Messehalle vor allem voller Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Da bewiesen in der Krise viele Hanseaticinnen und Hanseaticen so viel Wärme und Würde, Engagement und Effizienz, Herzlichkeit und Haltung. Da wurde hanseatische Hilfe für uns zu einer namensgebenden Mission, die wir bis heute weitertragen und weiterentwickeln.

Mit unserem Jahresbericht 2018/2019 möchten wir zeigen, was aus diesen ersten Stunden bürgerschaftlichen Engagements Großartiges und in Teilen Einzigartiges geworden ist. Wir möchten zeigen, wer dazu beiträgt, dass diese Einzigartigkeit in ihrer Vielfalt Bestand hat und das Bild unserer Stadt prägt. Wir möchten Danke sagen. Weil „Danke“ eines der wichtigsten Worte, eine der universellsten Gesten auf unserer Erde ist. Weil es Demut und Wertschätzung ausdrückt – denn ohne die Menschen, denen wir unseren Dank widmen, würde es Hanseatic Help nicht geben.

Wir danken den Engagierten. Für uns seid Ihr echte Heldinnen und Helden. Als sorgende Bürgerinnen und Bürger nehmt Ihr allen Mut und viel Kraft zusammen, um gemeinsam Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu tragen.

Wir danken den Unternehmen. Wir erleben so viele von Euch, die mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Know How, Sachspenden und Geldspenden geben, wo und wie sie nur können. Weil auch Ihr wisst, dass Eigenwohl ohne Gemeinwohl nichts nutzt.

Wir danken der Stadt. Wir treffen sehr viele von Euch, die nicht Dienst nach Vorschrift leisten, sondern sich wirklich einsetzen. Die auch wissen, wann man uns mal „einfach machen“ lässt.

Wir danken den neuen Nachbarinnen und Nachbarn aus aller Welt. Wir lernen so viele starke Mitmenschen kennen.

Eure eigenen Nöte und Sorgen halten Euch nicht davon ab, einfach mitzumachen, zu übersetzen, anzupacken. Das war schon in der Messehalle so und beeindruckt uns weiterhin Tag für Tag.

Was uns damals wie heute bewegt? – #EinfachMachen weitermachen. Wir spürten – und spüren – dass diese Bewegung der hanseatischen Hilfe von Dauer sein soll. Ging es anfangs darum, geflüchteten Menschen zu helfen, versuchen wir heute für alle neuen und alten Nachbarinnen und Nachbarn da zu sein. Weiter #EinfachHelfen.

Ging es anfangs darum, vor allem spontan und pragmatisch anzupacken, versuchen wir heute, auch denen eine Plattform zu bieten, die neue Ideen für mehr Miteinander entwickeln und umsetzen wollen. Weiter #EinfachSchnacken. Ging es anfangs darum, erste materielle Nothilfe zu leisten, versuchen wir heute auch die nächsten Schritte hinein in unsere Gesellschaft zu unterstützen. Weiter #EinfachStarten.

Denn das alles ist für uns hanseatische Hilfe. Die offene Haltung dahinter hat Hamburg zu dem gemacht, was es für viele Menschen ist: nicht nur Tor zur Welt, sondern auch eine Stadt der Menschen mit einem offenen Herzen für andere in der Welt und in der eigenen Mitte.

Wir wissen, dass es richtig war, willkommen zu heißen. Erste Nöte zu lindern. Eine erste Gemeinschaft als Wurzel für eine neue Heimat zu bieten. Yaseen? Ist bald Erzieher. Taisir? Macht seine Traum-Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. Mohamad? Kann nach der C1-Prüfung nun studieren. Nur drei aus unserer Hanseatic Help-Familie, die schon in Ausbildung und Arbeit sind.

Es bleibt vor allem eine Erkenntnis: Am besten wird es, wenn wir Haltung zeigen und mit etwas Mut und in großer Gemeinschaft einfach (mehr) machen. Zusammen trauen wir uns Sachen, die würden wir alleine nie anpacken. Das hat uns nicht nur die Messehalle gelehrt, im August 2015. Das zeigen uns die letzten vier Jahre Hanseatic Help.

Aber bitte lasst uns nicht nur weitermachen, sondern auch mal den Mund aufmachen. Wenn Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion, Sexualität oder einfach wegen ihres Engagements für Mitmenschen beleidigt, belästigt, bedroht und angegriffen werden – oder sogar ihr Leben lassen müssen. Dann werden wir alle in unserem Verständnis für ein gutes, gemeinsames Miteinander angegriffen.

Unser #EinfachMachen basiert auf einer gemeinsamen Überzeugung: Wir helfen, weil wir an die unantastbare Würde ALLER Menschen glauben.

Diesem Jahresbericht für 2018/2019 legen wir deshalb einen Wunsch zugrunde, für den wir unsere Mitgründerin Janina Alff zitieren: „Arsch hoch, seid mutig!“. Zusammen mit uns. Zusammen mit ganz Hamburg.

**DIE ANTWORT
IST SIMPEL:
EINFACH MACHEN!**

**OFFENHEIT,
AUFMERK-
SAMKEIT UND
SOLIDARITÄT
FÜREINANDER**

**MIT HAND,
MIT HERZ,
MIT HIRN.**



Hamoudi

» **Hanseatic Help bedeutet für mich Familie, Hafen, Heimat. Ich habe hier viele Freunde gefunden und sie bedeuten ganz viel für mich. Ich helfe immer dort, wo gerade Hilfe gebraucht wird, und das ist typisch für uns: Zusammen in der Gemeinschaft Hilfe zu leisten und einfach zu machen.**

Hamoudi Al Rahal

*Seit 2015 engagiert bei Hanseatic Help,
Bundesfreiwilligendienstler 2016/2017,
zur Zeit in Ausbildung zum Hotelfachmann.*

Zahlen.

85.000

durch Sachspenden unterstützte, hilfsbedürftige Menschen in Hamburg

100

Vereinsmitglieder (Stand Oktober 2019)

ca. 6.750

auf Festivals gesammelte, gereinigte und ausgegebene Zelte, Schlafsäcke und Isomatten

120

regelmäßige Helfer*innen in der Halle, bei Aktionen und Veranstaltungen

6.527.100

gelieferte Sachspenden und zugekaufte Artikel (registriert, Stand 20. Oktober 2019)

ca. 150

Schülerpraktikant*innen pro Woche

ca. 200

Hilfstransporte in Krisenregionen (Ukraine, Polen, Griechenland, Irak, Syrien)

60

in der Großen Elbstraße veranstaltete interkulturelle Lesungen, Workshops, Vorträge, Konzerte und andere Events

10.000-12.000

2018/2019 über Facebook erreichte Menschen pro Woche

5.567

registrierte Bestellungen aus Hamburg, Deutschland und global

93

Teilnehmer*innen des Job-Programms STAFFEL

150

regelmäßig belieferte Organisationen und Unterkünfte im Großraum Hamburg

30

Bundesfreiwilligendienstler*innen

ca. 570 9.000

belieferte Organisationen und Unterkünfte in Hamburg, Deutschland und global

in Kooperation mit Budnikowsky gesammelte und verteilte Schulranzen

Kleiderkammer Messehallen – Hanseatic Help.

Im Sommer 2015 flohen täglich tausende Menschen nach Deutschland. Wie vielen anderen Städten gelang es auch Hamburg nur mit Mühe, den Menschen ein Obdach zu bieten und sie mit Kleidung, Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs zu versorgen. Doch die Zivilgesellschaft reagierte. Ganz Hamburg rückte zusammen und half mit enormem Engagement.

Das größte Projekt entstand im August 2015 über Nacht: die Kleiderkammer Messehallen. Täglich kamen Hunderte, manchmal Tausende Hamburgerinnen und Hamburger zur Messehalle B7, halfen oder spendeten – und oftmals beides. Wer spendete, blieb und half. Und wer half, blieb und spendete Zeit und Aufmerksamkeit. Binnen weniger Wochen füllte sich die 7.500 qm große Halle mit Kleidung, Schuhen, Hygieneartikeln, Spielzeug, Fahrrädern und anderen Dingen des täglichen Bedarfs. Mit der Unterstützung von Hamburger Firmen sammelten, sortierten, lagerten, verteilten und transportierten Freiwillige die Sachspenden von Hamburg für Hamburg.

Unser Ziel war zunächst die Unterstützung von 1.200 Geflüchteten in der Messehalle B6. Doch angesichts der überwältigenden Spendenmenge begannen wir mit der Lieferung von Sachspenden an andere Flüchtlingsunterkünfte und soziale Einrichtungen, die sich um Obdachlose und andere bedürftige Menschen kümmern – in Hamburg, der Metropolregion sowie in anderen Teilen des Landes.

Viele Helferinnen und Helfer wurden zu diesem Zeitpunkt im Sommer 2015 erstmals ehrenamtlich aktiv. Viele suchten sich nach der eindrücklichen Erfahrung, wieviel Kraft im gemeinsamen Einsatz steckt, ein wohnortnahes Engagement in ihren Stadtteilen. Die Förderung des freiwilligen Engagements wurde ein bedeutender Bestandteil unserer Initiative. Auch heute noch bekommen viele Menschen leuchtende Augen, wenn sie von ihrem Einsatz „in den Messehallen“ berichten.

Neben einheimischen Helferinnen und Helfern begannen geflüchtete Menschen unsere gemeinnützige Arbeit durch die Mithilfe beim Sortieren und Verteilen der Sachspenden sowie

durch Dolmetschen zu unterstützen. Sie alle fanden durch praktische und von Beginn an gelebte Integration schnell Anschluss an die deutsche Nachbarschaft und so die Gelegenheit zu einem ersten, praxisbezogenen Spracherwerb und zum Aufbau neuer Netzwerke.

Bereits nach wenigen Wochen war durch kluge Kommunikation, flexible Strukturen, ein eigens dafür ausgetüfteltes IT-System und viel Freiraum für Schwarmintelligenz eine gut funktionierende und bei aller Flexibilität stabile Struktur entstanden – all das auf freiwilliger Basis.

Der Gedanke lag also sehr nah: Warum nicht einfach weitermachen?

Und so gründeten am 15. Oktober 2015 32 Helferinnen und Helfer den gemeinnützigen Verein Hanseatic Help e.V. Als Verein helfen wir Menschen, die Hilfe benötigen – unabhängig von ihrer Herkunft. Wir ermuntern zu freiwilligem Engagement – weil alle etwas zu mehr Miteinander beitragen können. Das große Engagement unserer vielen Freiwilligen ist das Herz des Vereins. Mittlerweile werden sie unterstützt von sieben hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Fundament des freiwilligen Helfens wird mit ihnen gestärkt und breiter aufgestellt.

#EinfachMachen ist mehr als ein Claim. Es steht auch nach vier Jahren für Entschlossenheit, Pragmatismus und den Respekt vor den unterschiedlichen Möglichkeiten, die jeder Mensch mitbringt. Wir wollen jede Person ermuntern, sich das Mögliche zuzutrauen und das Machbare zu machen. Zufriedenheit und Genugtuung sind das Ergebnis von Aktivität. Wir fördern daher nicht nur Teilhabe, wir ermuntern zum Mitmachen.

Dafür wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet: 2016 mit dem Marion Gräfin Dönhoff-Förderpreis für Internationale Verständigung und Versöhnung und 2017 mit dem startsocial-Sonderpreis für soziale Initiativen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Im September 2019 wurden wir mit dem dritten Platz beim Smart Hero Award in der Kategorie „Gemeinschaft & Zusammenhalt“ für unseren Social-Media-Auftritt ausgezeichnet, im Oktober 2019 folgte der Bürgerpreis des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V. für besonderes Engagement.

Von unserem Standort in der Großen Elbstraße in Altona wirken und helfen wir nach unserem Motto: **#EinfachMachen. Hand in Hand. In Hamburg. Mit Hamburg. Für Hamburg. Und darüber hinaus.**

**Woher wir
kommen.**



Karin

» Bei Hanseatic Help haben wir einen Griff gefunden, an dem wir anpacken können. Jeder Tag bringt eine neue Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen. Meine Perspektive auf die Welt hat sich verändert: über das Machen und darüber, mit so vielen unterschiedlichen Menschen an einem Ziel zu arbeiten. Gemeinsam können wir unglaublich viel erreichen.

Karin Prätorius

*Seit 2015 engagiert bei Hanseatic Help,
seit Mai 2019 ehrenamtliches Mitglied des Vorstands.*

**Unsere Projekte:
Was wir machen.**



Willkommen in der Elbe264.

Nach vier Jahren ist unser Verein immer noch die zentrale Schnittstelle in Hamburg, um Sachspenden zu sammeln, zu sortieren, zu registrieren, zu lagern und zu verteilen. Doch seit 2015 ist unsere Basis um ein gutes Stück und einige Herzensprojekte breiter geworden. **Unabhängig von Herkunft, Religion, sozialer Stellung und politischer Überzeugung ist es unser übergeordnetes Ziel, bedürftige Menschen zu unterstützen und das Leben in Hamburg für alle Menschen besser zu gestalten.**

Das bewirken wir – mit einem Team aus circa 120 Freiwilligen und sieben Hauptamtlichen – durch unsere Soziallogistik (#EinfachHelfen), die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und der interkulturellen Begegnung (#EinfachSchnacken) sowie durch unterschiedliche Integrationsmaßnahmen in Bildung, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft (#EinfachStarten).

Wir sind ein **Hafen der Helfer**: Wer als Organisation oder engagierte Person für bedürftige Menschen Kleidung und andere Alltagsartikel benötigt, bekommt einfach und unbürokratisch Hilfe.

Wir sind ein **Entlaster für Engagierte**: Wer als soziale Organisation in Hamburg einen materiellen Bedarf hat oder eine kleine logistische Unterstützung braucht, wendet sich an uns.

Wir sind ein **Einstiegsort ins Engagement**: Wer sich engagieren will, wer als älterer Mensch eine sinnvolle Aufgabe für seine Ruhezeit sucht oder als jüngerer Mensch flexibel und projektbezogen Gutes tun will, der macht einfach mit bei uns. Wir bieten einen niedrighwelligen Einstieg ins Engagement und schaffen vielfache Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Unser Standort ist weitgehend barrierefrei, auch Menschen mit Beeinträchtigungen packen bei uns regelmäßig mit an.

Wir sind ein **Inkubator für Integration**: Wer länger arbeitssuchend oder neu angekommen in diesem Land ist, findet eine Chance auf eine sinnstiftende, gemeinnützige und weiterbringende Beschäftigung als Brücke in Richtung des ersten Arbeitsmarktes.

Wir sind ein **Knoten für Kooperationen**: Wer eine Idee für ein besseres und nachhaltiges Miteinander hat, findet bei uns einen Ort für den Austausch und eine potentielle Plattform zur Umsetzung. Wir vernetzen Initiativen und bestehende Angebote in der Stadt, ermöglichen und erleichtern so Menschen den Zugang zu passenden Angeboten.



Hamburger Spendenlogistik.

Unsere Halle in der Großen Elbstraße 264 ist das Herz unserer Spendenlogistik – und unser Hafen fürs #EinfachMachen. Hier koordinieren wir die Annahme, Sortierung, Lagerung und die Lieferung bzw. Bereitstellung von Sachspenden. Wöchentlich kommen 15–20 Hamburger Initiativen, Organisationen und Vereine in die Elbe264 und holen bestellte Kleidung, Schuhe, Hygiene- oder Schulartikel ab. So manches Mal auch aus der Metropolregion Hamburg – oder sogar aus dem Bundesgebiet.

#EinfachHelfen

Mobile Spendenannahmen und -ausgaben

Unsere mobilen Annahmen und Ausgaben sind der direkte Draht zu unseren alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn in der Stadt. Zusammen mit Unternehmen, Schulen und sozialen Organisationen haben wir 2018 und 2019 um die 30 mobile Spendenannahmen durchgeführt, dazu sechs mobile Ausgaben in Dulsberg, Harburg, Steilshoop und Rothenburgsort. Circa alle zwei Monate unterstützen wir bei mobilen Ausgaben der Bergedorfer Engel auf der Reeperbahn, in den Wintermonaten zudem im Sonnenschein-Café.

#Wärmegeben

Unsere Geburtstagskampagne zum dritten Geburtstag unseres Vereins rief Hamburgerinnen und Hamburger 2018 dazu auf, hanseatische Wärme zu zeigen – in Form von Sach- und Geldspenden. Und sie hörten, kamen und spendeten: Innerhalb von vier Monaten (Mitte Oktober 2018 bis Mitte Februar 2019) füllte sich unser Lager mit warmer Winterkleidung, mit Geldspenden konnten wir Mangelartikel dazukaufen und viele soziale Organisationen für den Winter ausstatten. Zum vierten Geburtstag im Oktober 2019 startete die Kampagne erneut.

Dein Schlafsack kann leben retten

2018 und 2019 haben wir auf dem Hurricane- und dem Deichbrand-Festival knapp 3.000 Zelte, Isomatten und Schlafsäcke gespendet bekommen oder durch unsere freiwilligen Helfer*innen eingesammelt. Im Anschluss wurden alle Spenden gereinigt und durch Hamburger Initiativen direkt an Obdachlose verteilt. Dieses Projekt ist vor allem möglich, weil wir Hand in Hand mit den Festival-Veranstaltern, Musikern & Bands, Wäschereien und Obdachlosen-Initiativen arbeiten.

Hamburger Sportbund

Sport verbindet! Im Sommer 2019 kam zusammen, was zusammengehört: Der Hamburger Sportbund mit seinem Programm „Integration durch Sport“ und unsere Spendenlogistik. Alle Mitgliedsvereine, auch über das Programm hinaus, haben seitdem die Möglichkeit, kostenfrei Sportkleidung und -materialien über uns zu bekommen. Die Hamburgerinnen und Hamburger spenden an Hanseatic Help – und wir geben weiter an die Vereine, die den Bedarf haben. Einfacher und hamburgischer geht es kaum!

Fairer Schulstart für Alle

Unsere gemeinsame Aktion mit der Hamburger Drogeriekette Budnikowsky war 2018 und 2019 ein großer Erfolg für die Kleinen. Knapp 4.000 Schulranzen, an die 1.000 Schultüten und viel Schulmaterial spendeten Hamburgerinnen und Hamburger in beiden Jahren über die Laufzeit der Hamburger Sommerferien. Die Spenden wurden vor Schulbeginn an Schulen, Kitas und Vereine verteilt und wir konnten für ein Lächeln im Gesicht vieler ABC-Schützen sorgen.

Social Days

Unsere Halle in der Großen Elbstraße hat fast schon magnetische Wirkung auf die Hamburger Unternehmenslandschaft. 2018 und 2019 hatten wir wöchentlich Besuch von zwei bis vier Firmengruppen, die mit Teams aus 10 bis 50 Leuten für einige Stunden oder einen ganzen Social Day halfen und anpackten. Mit einigen sind mittlerweile langfristige Kooperationen und Projekte entstanden.

Erika

» Bei uns wird generationsübergreifend Gutes getan – und das mag ich sehr. Jeder kann kommen und helfen, wann und wie er möchte. Das ist sehr besonders.

*Erika Wiedfeldt-Pape
Seit 2015 engagiert bei Hanseatic Help,
sortiert, faltet, näht und packt zweimal
wöchentlich in der Damenabteilung.*





#EinfachSchnacken

Hier begegnet sich Hamburg.

Hanseatic Help steht für ein diverses Miteinander. Menschen aus unterschiedlichen sozialen Gefügen, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft kommen bei uns zusammen. Das empfinden wir als Gewinn. Mit dem Projekt #EinfachSchnacken haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in unserer Stadt ins Gespräch zu bringen. Wir wollen Anlässe schaffen, zu denen Menschen aus allen Stadtteilen, Milieus und Kulturen zusammenkommen können. Wir wollen Orte nutzen, an denen sich Wege kreuzen und ein Moment Aufmerksamkeit für den anderen möglich ist. Und wir wollen motivieren, den Blick aus der eigenen Komfortzone zu wagen, um echte analoge Erfahrungen zu machen.

Hanseatic Clean Up

Wo schnackt es sich ungezwungener als in einer großen Gruppe, bewaffnet mit Greifzange und Müllbeutel, draußen an der frischen Luft? Gemeinsame Müllsammelaktionen schärfen die Aufmerksamkeit für wichtige Themen wie Umweltschutz und nebenbei lernt man einen ganzen Haufen gleichgesinnter Deerns und Dudes kennen. 2018 und 2019 haben wir fünf Events mit knapp 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt und ca. 780 Kilogramm Müll von Hamburgs Straßen gesammelt.

Kleidertausch

Klamotten tauschen, dabei neue Leute kennenlernen und ein klares Zeichen für einen bewussten Ressourcenumgang setzen – Kleidertauschpartys sind nach einer Testphase seit 2018 ein langfristig angelegtes Projekt, das sich immer mehr etabliert. Wir möchten Menschen motivieren, ihre Kleidung nicht nur zu spenden, sondern weniger zu kaufen und dabei auf fair hergestellte Kleidung zu achten. 2018 und 2019 fanden mehrere Kleidertauschpartys in unserer Halle statt – mit über 500 Menschen und ungezählten Kleidungsstücken, die neue Besitzerinnen und Besitzer fanden.

EinfachLaufen

Unsere Laufgruppe bringt seit Juli 2018 Menschen unterschiedlicher Herkunft, sportlicher Fitness und verschiedenen Alters zusammen und trifft sich alle zwei Wochen, um gemeinsam zu laufen. Dabei steht neben der sportlichen Aktivität vor allem die Interaktion im Vordergrund.

Mittlerweile hat unsere Laufgruppe einen festen Stamm, der sich auf den lockeren Schnack, die frische Luft und Schiffe gucken freut. Wettkämpfe wie zum Beispiel der Blankeneser Heldenlauf oder der Marathon sind eine unserer Bühnen für Spendenaktionen und ermöglichen uns, das Netzwerk im Sportbereich zu stärken und auszubauen. So kamen in vielen Spendenaktionen seit Gründung der Gruppe mehr als 4.000 Euro und unzählige Sachspenden von Laufläden, Laufgruppen, Herstellern, Sportvereinen oder eine große Anzahl an Testschuhen von Laufmagazinen zusammen. Mit Hamburgs größter Laufgruppe Tide Runners wurde Anfang des Jahres eine große Lieferung von 12 Paletten reiner Sportartikel für ein Camp von Geflüchteten auf Lesbos in Griechenland organisiert. Dabei übernahmen die Tide-Läufer*innen die komplette Sammlung, Sortierung und die Kosten des Transports.

Familienleben in der Elbe264

2018 und 2019 ist unsere Halle in der Großen Elbstraße gleichbleibend ein Ort gewesen, an dem (fast) rund um die Uhr Begegnungen und Austausch stattfanden, Bekanntschaften und Freundschaften entstanden sind. Viele unserer Freiwilligen bezeichnen Hanseatic Help als ihr „zweites Zuhause“ oder ihre „zweite Familie“. So kamen in den letzten beiden Jahren bei über 30 Veranstaltungen Menschen zusammen: Bei Spieleabenden, beim wöchentlichen Kochen, zum Weihnachtsplätzchen backen oder um aus Textilresten Schnackbündel zu nähen.

YASEEN

»» **Hanseatic Help war mein erster Kontakt, als ich nach Deutschland gekommen bin. Allen wird unkompliziert geholfen, alles ist sehr menschlich. Die Menschen hier sind zu meiner zweiten Familie geworden.**

Yaseen Abdullah

*Seit 2015 engagiert bei Hanseatic Help,
seit 2017 in Ausbildung zum Erzieher.*



Bildung, Beratung und soziale Integration.

Unsere Halle ist ein Ort der Hilfe und ein Ort der Begegnung. Wir verstehen uns als ein Mosaikstein im Einsatz für mehr Mitmenschlichkeit und Solidarität. Wir agieren als Schnittstelle mit umfassenden Informationen zu verschiedenen Regelsystemen in Behörden, Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten sowie zu kooperierenden Organisationen und zu privatwirtschaftlichen Unternehmen. Wir wollen zeigen, dass gemeinsame Teilhabe und gegenseitige Stärkung auf Augenhöhe bedeutende Schritte zu einem besseren Miteinander in unserer Gesellschaft sind.

Lotsenprojekt

In Kooperation mit der Lufthansa Help Alliance startete im Herbst 2019 ein Projekt, in dem zehn künftige Lotsinnen und Lotsen mit Flucht- oder Migrationshintergrund nebenberuflich nach einem Train-the-Trainer-Prinzip ausgebildet werden. Danach wirken sie als Multiplikator*innen in ihren Kulturkreisen und können junge geflüchtete Menschen bedarfsgerecht und zielgenau beraten.

EinfachMatchen

In unserem Mentor*innen-Programm, unterstützt von der Homann-Stiftung, fördern wir seit Mitte 2019 Integration und Engagement beim Übergang von der Schule in den Beruf und vom Beruf in den Ruhestand. Schüler*innen, die dabei sind, ihren ersten oder zweiten Schulabschluss zu erwerben, können Praktika bei uns absolvieren und kommen während dieser Zeit mit berufserfahrenen Menschen zusammen, die sich teils im Ruhestand befinden.

Sprach- und Bewerbungstrainings

Sprache ist ein wesentlicher Grundpfeiler von sozialer Teilhabe und Integration. Sie verbindet Menschen. In unseren Deutsch-Trainings haben wir 2018 und 2019 Geflüchtete nach individuellem Bedarf gefördert. Auch Beruf, Ausbildung und Studium sind zentrale Themen vieler Menschen bei Hanseatic Help. Wir begleiten bei der Erstellung von Bewerbungen und sichten Möglichkeiten, um Ziele und Potenziale zusammenzubringen.

Bundesfreiwilligendienst

Bei uns engagieren sich Tandems aus Deutschen und Geflüchteten bzw. Migrant*innen gemeinsam, lernen verschiedene Tätigkeitsfelder kennen, können sich ausprobieren und auf den Einstieg in Ausbildung oder Studium vorbereiten.

Zehn junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren, von uns liebevoll "Bufdis" genannt, waren es 2018, 2019 sind es acht.

Berufliche Teilhabe

Als fester Partner der FIT gGmbH sind wir Einsatzort für Teilnehmer*innen im Staffel-Jobprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. 2018 konnten wir 34 deutsche und geflüchtete Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen beschäftigen, beraten und bei der Vermittlung in reguläre Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse unterstützen. Im Jahr 2019 waren bzw. sind 27 Staffel-Teilnehmer*innen in der Sachspendenlogistik tätig.

Beruflicher Wiedereinstieg

In Kooperation mit der ARINET GmbH und dem Therapiehilfverbund bietet Hanseatic Help ca. zehn Teilnehmer*innen pro Jahr bis zu dreimonatige Praktika an und hilft ihnen so bei der Reintegration ins Berufsleben. Die Praktikant*innen können sich neben der Lager- und Bestelllogistik in weiteren Berufsfeldern üben, wie z.B. in Bürotätigkeiten und Buchhaltung, Projektmanagement, Kommunikation oder im Fundraising.

Inklusion

Die Große Elbstraße 264 ist auch ein Ort gelebter Inklusion: So besucht eine Gruppe junger Menschen von „Leben mit Behinderung“ seit Anfang 2019 wöchentlich die Halle, um bei der Sortierung der Sachspenden zu helfen. Für alle Helfer*innen und Angestellten ist das Neben- und Miteinander mittlerweile selbstverständlich und gehört als fester, alltäglicher Teil zu Hanseatic Help.



#EinfachStarten

Parmis

» **Hanseatic Help bedeutet für mich Zuversicht und Vertrauen. All diese Menschen zu sehen, die immer wieder ihr Möglichstes leisten, um die Situation anderer zu verbessern, erlebe ich als sehr bewegend. Ebenso all jene, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere Unterstützung annehmen.**

Parmis Khajehcoolacky

*Seit 2015 engagiert bei Hanseatic Help,
mitverantwortliche Projektleitung für den Bereich
#EinfachStarten.*





GoBanyo.

Waschen ist Würde.

„Mich zu waschen, ist mir das wichtigste. Das äußere Erscheinungsbild ist das erste Unterscheidungsmerkmal. Ich will nicht auffallen, nicht wie ein Penner aussehen. Ich schnorre mir Geld zusammen, um den Eintritt fürs Schwimmbad zusammenzukriegen. [...]

Frisch geduscht und rasiert verlasse ich das Bad [...]. Meine Haut riecht nach Limette. Ich fühle mich für einen kurzen Moment sauber und wohl. Dieses Gefühl von Reinheit geht auf der Straße schnell verloren. Ich versuche alles, um nicht so rüberzukommen, aber ich bin dreckig, die Straße lässt nichts anderes zu. [...]

Ich sitze in einer vollen Bahn, ungeduscht, die gleichen Klamotten wie gestern, vorgestern und vorgestern, sie riechen und haben Flecken. Die Scham lässt mich erröten, mir wird heißer. [...] Ich stelle mir die schlimmsten Sachen vor, die mein Gegenüber von mir denkt, niemand will ein stinkenden, versifften, schwitzenden Typen in seiner Nähe haben, warum wäscht der sich nicht? Ich würde ihm antworten: Glaub mir, ich tue alles dafür.“

Auszug aus: Dominik Bloh, Unter Palmen aus Stahl

Hanseatic Help-Mitgründer Dominik Bloh weiß aus eigener Erfahrung: Körperhygiene ist für viele Obdachlose ein riesiges Problem. Die bestehenden Angebote reichen bei weitem nicht aus, um den etwa 2.000 Menschen, die in Hamburg auf der Straße leben, den Zugang zu diesem Grundbedürfnis zu ermöglichen. Zudem sind sie oft schlecht erreichbar oder kostenpflichtig. Ganz im Geiste unseres Mottos #EinfachMachen hat Dominik Bloh deshalb GoBanyo initiiert, eine gemeinnützige GmbH, an der neben Einzelpersonen und Hanseatic Help auch unsere Freunde von den Clubkindern und der Viva-con-Agua-Stiftung beteiligt sind.

GoBanyo hat sich zum Ziel gesetzt, eine mobile Duschlösung zu entwickeln. Die Hamburger Hochbahn spendete einen Bus, der dank eines sehr erfolgreichen Crowdfundings umgebaut werden konnte.

Im Dezember 2019 wird er den Betrieb aufnehmen und an vier Tagen pro Woche an unterschiedlichen Standorten in Hamburg Duschen, frische Kleidung und Wäsche (bereitgestellt von Hanseatic Help) und perspektivisch auch Beratung anbieten.

Wir beteiligen uns als Gesellschafter an diesem Projekt, weil es ganz unseren Werten entspricht: ein Problem sehen und eine pragmatische Antwort darauf finden, die zugleich aber auch sehr viel weiter reicht. Denn „Duschen für Obdachlose“ bedeuten mehr als Körperhygiene. Sie können die Hemmschwelle senken, Beratungsangebote anzunehmen oder sich ärztliche Hilfe zu suchen. Sie können den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben in vier Wänden erleichtern, indem sie ein Stück Mut und Selbstwertgefühl zurückgeben. Oder, wie es GoBanyo formuliert: „Waschen ist Würde.“

Ausblick.

Einfach weitermachen!

Hanseatic Help steht seit 2015 für eine humane Haltung und effizientes Engagement. Die Hamburgerinnen und Hamburger wissen: Hanseatic Help hilft Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft. Hamburger Organisationen wissen: Bei uns können sie einfach und schnell bestellen. Helferinnen und Helfer wissen: Wir ermuntern zu Engagement – weil jede und jeder von uns etwas zu mehr Miteinander beitragen kann.

Auch wenn die Euphorie beim Helfen nicht mehr so groß ist wie sie es 2015 und 2016 war: Wir sehen nach vier Jahren intensiver Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe, dass in Hamburg das Leben zu vieler Menschen von Not und Armut bestimmt wird. Unsere mobilen Kleiderausgaben 2018 und 2019 haben uns mit jeweils zwischen 200 und 300 Besucherinnen und Besuchern gezeigt, wie groß der Bedarf tatsächlich ist. Zukünftig möchten wir mit unseren mobilen Ausgaben noch öfter und näher bei den Menschen sein, noch mehr neue Nachbarinnen und Nachbarn in die Organisation einbinden und dafür sorgen, dass noch mehr Menschen von unserem Angebot erfahren.

Unsere Arbeit in der Spendenlogistik ist die klassische Form des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen: weaternutzen statt wegwerfen. Aus zahlreichen Gesprächen – mit Spender*innen, Freiwilligen, Schulpraktikant*innen – wissen wir, dass die Beschäftigung mit Kleiderspenden bei vielen auch ein Umdenken beim eigenen Konsumverhalten angestoßen hat. Kleidertauschpartys und Upcycling-Projekte sind ein Anfang, den wir ausbauen werden. In Zukunft wollen wir uns noch gezielter für einen Bewusstseinswandel hin zu ressourcenschonendem Textilkonsum einsetzen.

Wer unseren Standort an der Großen Elbstraße kennt, weiß: Auf dieser 2.300 qm großen Fläche passiert jeden Tag enorm viel. Seit unserem Einzug im April 2016 ist hier ein eigener Kosmos entstanden, mit vielen teilweise parallel ablaufenden Prozessen. Damit wir jeden Tag einen reibungslosen Ablauf gewährleisten können, bedarf es eines sehr intensiven Austausches, einiger klarer Regeln und einer effizienten Logistik- und Lagerstruktur. Hunderte Organisationen verlassen sich darauf. Tausenden Menschen wird damit geholfen. Dahinter steckt immer wieder eine große Kraftanstrengung, um all die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen zu bewältigen und dafür Sorge zu tragen, dass wir auch langfristig so einfach, unbürokratisch und niedrigschwellig helfen können.

Unser Oberdeck ist seit den ersten Tagen ein Ort der Begegnung und des Austausches. Wir wissen: Der wichtigste Faktor für soziale Teilhabe ist die persönliche Vernetzung mit der lokalen Gesellschaft. Dafür werden wir auch zukünftig immer wieder den Rahmen schaffen, damit Menschen in Hamburg das Gefühl in sich (weiter)tragen: „Ich mach mit bei etwas. Ich bin Teil von etwas.“ Unser regelmäßiges Programm – mit individueller Verweisberatung, Sprach- und Bewerbungstrainings, gemeinsamen Kochevents, Workshops und Informationsveranstaltungen – ist unser Beitrag für eine Gemeinschaft, in der es nicht nur um ein Miteinander, sondern um ein Füreinander geht.

Die großen Aufgaben der Integration liegen weiter vor uns. Damit wir nicht in unseren eigenen Milieus und Meinungen verharren, bedarf es des offenen Austausches. Gesellschaftliche Teilhabe für alle, Integration und Inklusion sind mittel- bis langfristig unsere primären Ziele.

Für die meisten Menschen ist das Zugehörigkeitsgefühl verbunden mit einer Teilhabe am Berufsleben. Deswegen wollen wir diesen Bereich unseres Engagements im nächsten Jahr erweitern und noch mehr Brücken bauen für diejenigen, denen der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt schwer fällt. Dafür verstärken wir unsere Kooperationen mit Behörden und nutzen und erweitern unsere Kontakte in die Hamburger Wirtschaft. Damit möglichst viele möglichst bald wieder für sich selbst sorgen können. Denn wir wollen das Leben von Mitmenschen nachhaltig und wirksam besser machen.

Mit unseren Projekten, unseren Maßnahmen und Ideen – vor allem aber mit viel Herz und Begeisterung – werden wir auch in den kommenden Jahren das Potential unserer drei Bereiche #EinfachHelfen, #EinfachSchnacken und #EinfachStarten und aller darin Aktiven verbinden, um eine möglichst große positive Veränderung mit nachhaltiger Wirkung zu erzeugen. Pragmatisch und effizient. Wir wollen weiterhin bei allen engagierten Menschen durch unser Angebot Empathie fördern, den Horizont erweitern und das Selbstbewusstsein zugleich mit dem Gemeinschaftsbewusstsein stärken. #EinfachMachen bleibt unser Leitmotiv. Wir stehen auch zukünftig für eine effiziente Kooperation von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und setzen weiterhin auf langfristige Partnerschaften und Förderinnen und Förderer, die unsere Werte teilen und ein echtes hanseatisches Engagement für diese Stadt unterstützen möchten. Wir machen weiter. Dank Hamburg. Mit Hamburg. Für Hamburg. Und darüber hinaus.

**DIE GROSSEN
AUFGABEN DER
INTEGRATION
LIEGEN WEITER
VOR UNS.**

**DER WICHTIGSTE
FAKTOR FÜR
SOZIALE TEILHABE
IST DIE PERSÖNLICHE
VERNETZUNG
MIT DER LOKALEN
GESELLSCHAFT.**

**EINE GEMEIN-
SCHAFT, IN DER
ES NICHT NUR UM
EIN MITEINANDER,
SONDERN UM EIN
FÜREINANDER
GEHT.**

Finanzielle Entwicklung.

FINANZ- ENTWICKLUNG	2018		2019	
	Einnahmen – Ausgaben	Bilanz *	Einnahmen – Ausgaben	Bilanz *
ÜBERTRAG AUS VORJAHR	199.776 €	142.776 €	233.751 €	122.317 €
EINNAHMEN	377.549 €	323.115 €	650.073 €	689.406 €
AUSGABEN	-343.574 €	-343.574 €	-703.033 €	-703.033 €
ERGEBNIS	33.975 €	-20.459 €	-52.960 €	-13.627 €
ÜBERTRAG	233.751 €	122.317 €	180.791 €	108.690 €

* In der Bilanz werden zweckgebundene Spenden in dem Jahr verzeichnet, für das sie bestimmt sind.

EINNAHMEN & AUSGABEN	2018		2019	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
UNGEBUNDENE SPENDEN	87.393 €		107.994 €	
GEBUNDENE SPENDEN/FÖRDERUNG	255.223 €		506.346 €	
SPONSORING UND MERCHANDISE	31.086 €		31.463 €	
MITGLIEDSBEITRÄGE	3.848 €		4.270 €	
EINKAUF HILFSGÜTER		-41.245 €		-15.797 €
FUHRPARK UND TRANSPORTKOSTEN		-18.894 €		-14.734 €
PERSONALKOSTEN		-154.409 €		-253.141 €
BUNDESFREIWILLIGENDIENST		-44.624 €		-69.123 €
AUFWENDUNG FÜR HELFER*INNEN		-9.143 €		-11.911 €
STANDORTMIETE *		-16.209 €		-242.626 €
ANSCHAFFUNGEN		-8.574 €		-42.769 €
LAUFENDER AUFWAND		-27.654 €		-17.858 €
BANK/VERSICHERUNG/BERATUNG		-8.809 €		-5.579 €
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		-3.766 €		-15.136 €
VERANSTALTUNGEN		-9.078 €		-8.236 €
BETEILIGUNG AN GOBANYO GMBH				-6.000 €
DIVERSES		-1.169 €		-122 €
SUMME	377.549 €	-343.574 €	650.073 €	-703.033 €

* Bis Februar 2019 wurde unser Standort noch von der Stadt Hamburg gemietet. Seitdem ist Hanseatic Help Mieter, erhält aber eine Förderung für einen großen Teil der Mietkosten.

John

»» **Hanseatic Help ist ein Ort der Begegnung. Und jeder Tag ein Neuanfang – man weiß nie, was kommt, wen man trifft. Hier habe ich erfahren, wie wichtig ehrenamtliche Arbeit für einen selbst ist und im gleichen Zuge für andere sein kann.**

John Rosenberger

*Bis September 2019 im Rahmen des FIT-Programms,
seitdem als Freiwilliger bei Hanseatic Help tätig.*



Mitmachen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Dir! Lass uns **#EinfachSchnacken** und mit dem **#EinfachHelfen** dann **#EinfachStarten!**

Wenn Du mitmachen willst, dann melde Dich bei uns unter **info@hanseatic-help.de**

Uns sind All-Profit-Szenarien wichtig: Unsere befreundeten Organisationen, Kooperationspartner und Förderer sollen zufrieden mit ihrem Mehrwert aus der Kooperation sein. Wir wollen zufrieden mit den zusätzlichen Möglichkeiten sein, die uns eine solche Kooperation bietet. Vor allem aber wollen wir sicher gehen, dass eine Kooperation wertebasiert und wirkungsorientiert zum Wohl unserer Mitmenschen stattfindet.

WAS WIR 2020 MIT DEINER SPENDE MACHEN KÖNNEN

5 EURO

Ein Hygiene-Kit für Obdachlose kaufen

10 EURO

Fünf Rollen Klebeband bezahlen

20 EURO

Mütze, Schal und Handschuhe kaufen oder einen Schlafsack

50 EURO

Unterrichtsmaterial für unsere Deutschkurse erwerben

100 EURO

Winterjacke, Hose, Pulli und ein Paar Winterschuhe kaufen

500 EURO

Eine mobile Ausgabe in einem sozial schwachen Stadtteil finanzieren

1.000 EURO

Zwei Hubwagen zum Bewegen von Hilfsgütern kaufen

5.000 EURO

Die Betriebskosten unseres Hanseatic-Help-LKWs decken

10.000 EURO

Helferverpflegung (z.B. Kaffee, Milch, Wasser, Brot, Kekse und Obst) für ein ganzes Jahr einkaufen

20.000 EURO

Die gesamten Weiterbildungskosten für unsere acht Bundesfreiwilligendienstler bezahlen

Herausgeber

Hanseatic Help e.V.
Große Elbstraße 264
22767 Hamburg
040-210 919 070
www.hanseatic-help.org
info@hanseatic-help.org
Vorstand: Benjamin Höper-Riesen,
Karin Prätorius, Inga Radke, Niels Rasmussen, Corinna Walter
Steuernummer: 17/432/15679
Amtsgericht Hamburg VR22659

Spendenkonto

Hanseatic Help e.V.
IBAN: DE61 2005 0550 1241 1552 56
BIC: HASPDEHHXXX
Hamburger Sparkasse AG

Redaktion

Hanseatic Help e.V.: Janina Alff, Arnd Boekhoff, Julia Daalman, Clara-Lina Deinhard, Janina Fein, Kai Weise

Gestaltung & Design/Art Direktion

Fuchs & Veilchen Designstudio
www.fuchsundveilchen.de

Lektorat

Karin Prätorius

Druck

Reset St. Pauli, Virchowstraße 8,
22767 Hamburg

Coverfoto

Kai Weise

Fotos

Janina Alff, Niklas Heimbokel, Gerrit de Lange, Benjamin Patela, Sabine Strockosch-Dieckow, Kai Weise

Grafiken

Renata Filippi, Thiesjan Ruchholz

Unser besonderer Dank gilt Thiesjan Ruchholz für die Gestaltung des Jahresberichts.

Wir danken allen Fotografinnen und Fotografen, die uns pro bono Fotos für diesen Bericht zur Verfügung gestellt haben. Der Dank gilt auch jenen, die diese Kontakte vermittelt haben.

Alle nicht zugewiesenen Fotos wurden von den zahlreichen Helferinnen und Helfern der letzten vier Jahre gemacht: Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.